



Wir werden mal die zwei wichtigsten Funktionen der Kristallflächen so erklären, dass es jeder verstehen kann.

Viele Schmerzen sind so genannte Azidose bedingte Schmerzen. Azidose heißt Säure. Ist zu viel Säure da, gibt es Störungen.

Säuren haben eine hohe Konzentration an Wasserstoff-Ionen. Das heißt, Wasserstoff fehlt das Elektron. Nun schwirren freie Protonen umher und können Schaden anrichten.

Die Kristallflächen bauen umgehend ein Feld auf, aus dem die fehlenden Elektronen besetzt werden und so die Säurekonzentration geringer wird. Der Schmerz lässt nach.

Diesen Vorgang nennt man Reduktion.

Schon in der normalen Stadtluft ist die Konzentration von Wasserstoff-Ionen zu hoch. Viele Lebensumstände tragen zusätzlich zur Übersäuerung bei.

Wichtig ist es zu wissen, dass Kristallflächen nicht nur diese Wirkung haben, wenn sie auf die Haut gelegt werden. Oft reicht es aus, dass eine oder mehrere Kristallflächen auf dem Tisch liegen, unter dem Kopfkissen, oder dass eine Kristallfläche am Kopfende des Bettes befestigt wird.



Kristallflächen können Säuren im Körper verringern. Sie können Freie Radikale abfangen. Zwei der wichtigsten Funktionen.

Kristalle nehmen Licht auf, können es speichern und in veränderter Form wieder abgeben. Licht ist der Träger des elektromagnetischen Feldes.

Die besondere Wirkung der Kristallflächen besteht dadurch, dass unzählig viele kleine Kristallkörper ein räumliches Feld aufbauen.

Es ist dieses Feld, nennen wir es Kristallfeld, welches die feinen Funktionen des Körpers unterstützt. Ein weiteres Beispiel:

Beim Stoffwechsel wechseln Elektronen ständig hin und her. Wenn Sauerstoff ein Elektron fehlt, wird er aggressiv.

Diese Vorgänge nennt man Oxidation.

In dem Kristallfeld werden die fehlenden Elektronen schneller wieder besetzt. Die Kristalle wirken also antioxidativ. (Das merken Sie auch daran, dass sich Obst unter der Kristallfläche sehr lange frisch hält.

Es empfiehlt sich also die Kristallflächen so zu installieren bzw. zu nutzen, dass Sie möglichst täglich davon profitieren.

Was können wir zusätzlich tun? Bei der Ernährung können wir zu große Übersäuerung durch Basenkost mit viel Obst und Gemüse vermeiden. Regelmäßige Spaziergänge an der frischen Luft sind auch zu empfehlen.